

[1783.] Der Unterzeichnete hat mit Vergnügen die in Nr. 31 des Börsenblattes sub Nr. 1548 enthaltene Erklärung von 36 Berliner Collegen gelesen, daß vom Jahre 1837 an die Rechnung in preuß. Courant geführt werden und endlich die Buchh.-Währung aufhören möge; derselbe tritt dieser Erklärung um so mehr in allen Punkten bei, als er im Begriffe war, gerade den gleichen Vorschlag zu machen.

Leipzig, Ostermesse 1837.

Karl Kollmann
von Augsburg.

[1784.] Der Unterzeichnete wird sich in Zukunft auch dem Sortiment im Kunstfache widmen, daher er sich werthvolle Nova (geringe und unbedeutende Artikel, so wie Musikalien nicht) in doppelter Zahl à cond., so wie Probehefte und Prospective erbittet. Es ist jedoch unerlässlich, auf dem Paquete das Nettogewicht der Kupferstiche und Lithographien (Zoll 60 ϕ . Sächs. pr. Ztr.), der Landkarten (Zoll $3\frac{1}{2}$ ϕ .) und des Textes (Zoll $3\frac{1}{2}$ ϕ .) genau anzugeben, weil im Unterlassungsfalle der höchste Zoll vom Ganzen bezahlt werden muß.

Da nach hiesigen Gesetzen Buch- und Kunsthandel getrennt sind, ersterer nebst Büchern nur solche Kupferwerke und Landkarten zu führen berechtigt ist, deren Hauptgegenstand der Text ist, letzterer dagegen außer Kupferstichen, Lithographien, Landkarten und Musikalien nur solche Bücher führen darf, bei denen die Kupfer, Lithographien, Landkarten oder Pläne den Hauptgegenstand bilden, so muß ich mir alle Bücher, welchen letztere Eigenschaft fehlt, verbitten, so wie denn die hiesigen Buchhändler eigentliche Kunstartikel (Börsenblatt 1836 Seite 628) sich ebenfalls verboten haben. Zur Bekanntmachung empfehle ich die hiesige Zeitung, 6000 Auflage; die Gebühren sind für dreimalige Einrückung 8 kr. C.M. pr. gespaltene Zeile, wovon bei alleiniger Nennung meiner Firma die Hälfte zu tragen mich erbiete. —

Ich glaube mir schmeicheln zu dürfen, so ziemlich allen Kunst- und Buchhändlern als rechtlicher Mann bekannt zu sein, der eingegangene Verpflichtungen pünktlich erfüllt; wer dennoch zweifeln sollte, möge sich hier oder in Leipzig erkundigen.

Wien, im April 1837.

Seinr. Friedr. Müller.
Kunsthandlung am Kohlmarkt.

[1785.] H. A. Weber aus Paris hat seine vollständige Gallerie in Kupferstichen und Lithographien eröffnet, um solche zu herabgesetzten Preisen an die Liebhaber zu überlassen, welche ergebenst eingeladen sind, die Ausstellung zu besuchen.

Katharinenstraße 391
2 Treppen hoch.

[1786.] **Weith und Hauser,**
Kunsthandler aus Paris,

beehren sich den Herren Buch- und Kunsthändlern anzuzeigen, daß sie, außer ihrem eigenen reichhaltigen Verlage von Kupfersti-

chen und Lithographien, eine ausgezeichnet schöne Auswahl der besten **classischen Stiche** zu billigen Preisen empfehlen können. Ihre Wohnung ist während ihres Aufenthalts in Leipzig Ritterstraße neben dem rothen Collegium eine Treppe hoch.

[1787.] Da ich die Messe nicht persönlich besuche, so wird Herr Leopold Wos in Leipzig abermals die Güte haben, Zahlungen für mich zu empfangen und zu leisten, und habe ich denselben heute in den Stand gesetzt, alle Saldi für mich ohne Uebertrag zu berichtigen. Wo ich Gegenrechnung habe, und mich bis heute noch ohne Remittenden- oder Disponenden-Angabe befinde, da soll die Rechnung regulirt werden, sobald ich dazu von den betreffenden Handlungen in den Stand gesetzt werde.

Wer mir schuldet, den ersuche ich höflichst, sich gleichfalls mit der Zahlung pünktlich einzuhalten und mich mit Saldo-Ueberträgen gänzlich zu verschonen.

Braunschweig, 17. April 1837.

Schenk'sche Kunsthandlung.
C. W. Kamdohr.

[1788.] **Anzeige für Kunsthandlungen.**

Im Laufe der jetzigen Messe wird, mit Genehmigung d. Herren Börsenvorsteher, eine kleine Auswahl meiner lithochromirten Bilder

im kleinen Börsensaale ausgestellt sein; ich lade die, sich dafür interessirenden Herren Sortimentshändler zur gef. Ansicht derselben und convenirenden Falls zur persönlichen Besprechung mit mir ein. —

Leipzig, im April 1837.

G. Schubert.

[1789.] **Unseren**

Süddeutschen Herren Collegen,

welche Versendungen über Stuttgart machen, zeigen wir an, daß sich in dem neuesten Verzeichnisse der Buchhandlungen in der Rubrik: Die Stuttgarter Commissionnaires ic. im Bezug auf uns eine falsche Angabe befindet. Es sind nämlich die Herren

Brandegger in Ellwangen.
Doll, Nic., in Augsburg.
Eberhart'sche Buchhdl. in Bogen.
Laupp'sche Buchhandl. in Tübingen.
Drell, Füßli & Comp. in Zürich.
Pustet'sche Buchhandl. in Passau.
Sauerländer in Harau.
Sauerländer in Frankfurt a. M.
Wagner'sche Buchhdl. in Innsbruck.
Weßstein in Schweinfurt.

gleichfalls unsere wirklichen Committenten, und wir verpacken an jede dieser Handlungen jede Woche direct.

Stuttgart, 8. April 1837.

Beck u. Fränkel.

[1790.] In dem Klönne'schen Verzeichnisse für
Novitäten-Versendungen

ist unsere Firma unbegreiflicher Weise als eine solche bezeichnet worden, die ihren Bedarf nach Novitätenzetteln selbst wählen wolle.